Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 5: **Städtebau = Urbanisme = Town planning**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

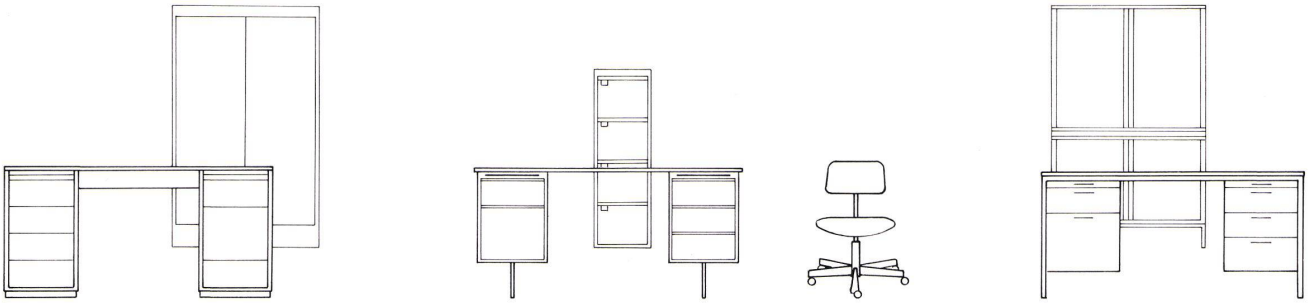
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

anschauen, auswählen und zugreifen



Büromöbel aus Holz – Stahl – Kunststoff

Allen Wünschen unserer Kundschaft nach gezielter Büromöblierung wollen wir gerecht werden. Daher bieten wir 3 verschiedene Programme an, aus denen in jedem Fall das Bestgeeignete gewählt werden kann. Den neuen Spezialkatalog BM 8 überreichen wir Ihnen gerne bei Ihrem Besuch in unserem Ausstellungslokal am Seilergraben 61, Zürich 1 oder senden ihn an Ihre Adresse nach Erhalt des untenstehenden Talons.

GRAB+WILDI AG

8023 **Zürich 1,** Seilergraben 61, Tel. 01 / 325788-89
8902 **Urdorf,** beim Bahnhof, Tel. 01 / 987667-68

Senden Sie uns bitte sofort den neuen Spezialkatalog BM 8

Name / Firma:

Adresse:

Plz.: Ort:

Architekturbüro
SBB in Zürich

Zum Planen, Projektieren, Zeichnen und Überwachen großer, vielseitiger und interessanter Bauaufgaben (zum Beispiel Bahnhofgebäude, Bauten für technische Anlagen – wie Stellwerke usw. –, Dienstgebäude, Güterumschlag- und Lagerhallen, Depots, Werkstätten, Personalgebäude und Wohnbauten)

suchen wir jüngeren

dipl. Architekt
Architekt-Techniker HTL
Hochbauzeichner (in)

mit einiger Praxis.
Wir bieten:
Gute Arbeitsbedingungen in kameradschaftlichem Team.

Senden Sie Ihre Bewerbung an die
SBB, Bauabteilung Kreis III, Postfach, 8021 Zürich
oder nehmen Sie über Telephon 01 39 39 39, intern 2290, einen ersten Kontakt mit uns auf.

SBB

Ein kreativer Durchbruch in der Regulierung

JOHNSON'S neuer FLUIDIC-REGLER der Serie T-9000 garantiert Ihnen eine fehlerlose, hysteresisfreie Regulierung für alle Luft, Konventionell- oder Hochtemp.-Heißwasser, Kühlung, el. Wärme oder eine Kombination von diesen Systemen für Temperatur, Feuchte oder Druck.

T-9000-FLUIDIC-REGLER gewährleisten eine maximale Vielseitigkeit. Vier Basismodelle in 16 verschiedenen Ausführungen umfassen alle Anwendungen und Montagemöglichkeiten.

Der T-9000-FLUIDIC-REGLER kombiniert die letzte Fluidic-Technik mit bewährten pneumatischen Systemkonzepten für schnelle und verlässliche Reaktionen. Sie sind erhältlich, mit einem oder zwei Eingängen, Integral- oder Fernverstellung und vielen anderen Ausführungen. Die FLUIDIC-REGLER sind einmal mehr ein Vorteil des Systems von JOHNSON CONTROLS, die Regel-Spezialisten.

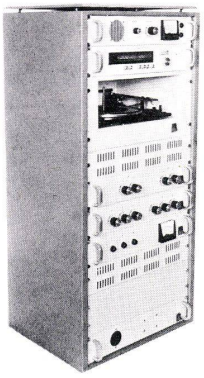
JOHNSON CONTROLS SA

Lavaterstraße 69
8002 Zürich
Telephon 01 366343/44

3, Chemin de Tavernay
1218 Grand Saconnex
Telephon 022 981311

MILLBANK

Verstärker und Akustikanlagen
für jeden Zweck



Hohe Leistung
Professionelle Qualität
Ausgezeichnete Tonwiedergabe

Bestens geeignet für Anlagen, die intensivem Gebrauch unterworfen sind:

- Verstärker für Netz- und Batterie-Anschluss für Alarm-Anlagen oder mobile Anlagen
- Elektronischer Gong
- Discotheken und Musikboxen für höchste Ansprüche

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung und Realisierung Ihrer Projekte zur Verfügung.

B1

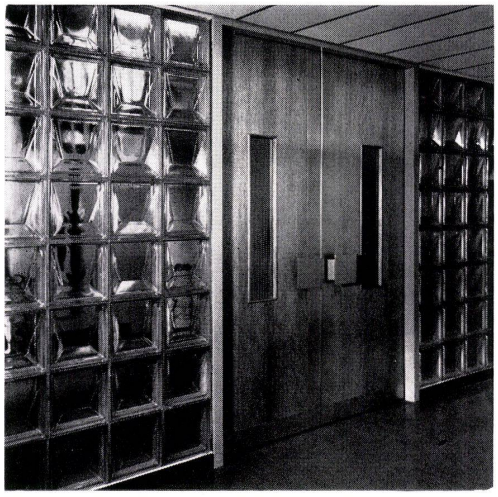
J. BOSSHARD AG

1, chemin de Chandolin
1005 Lausanne
Téléphone 021 203571
Télex 24608

Stettbachstrasse 5
8600 Dübendorf
Telefon 01 850881
Telex 56657

Wand aus Struktur-Glasbausteinen (P. C. Wedge, Keilmuster) mit Zarge und Holztüre. Dekorative Wirkung. Viele Kombinationsmöglichkeiten.
Weitere Muster: Pyramid, Harlekin, Blatt.
Glasbausteine sind lichtdurchlässig, schallisolierend (Mittelwert 41 Dezibel), feuerhemmend (Isolation k-Wert 2,54). Kurze Lieferfristen.

SCHNEIDER +SEMADENI
8004 ZÜRICH



Verlangen Sie bitte unverbindlich unsere Vorschläge und Kombinationszeichnungen.

Spezialfirma für Glasbetonbau,
8004 Zürich, Feldstraße 111
Telefon 01 398663 und 237808

fahrtberechtigung umcodiert und zurückgegeben. Nachdem das ausfahrende Fahrzeug die Induktionsschleife J4 verlassen hat, schließt die Ausfahrtschranke automatisch.

Sonderfälle
Besetztes Parkhaus
Keine Ausgabe von Parkscheinen und kein Öffnen der Schranke. Verläßt ein Wagen das Haus, automatische Parkscheinausgabe und Schrankenöffnung.

Karenzzeitüberschreitung
Bei Überschreiten der Karenzzeit leuchtet im Ausfahrtkontrollgerät ein Transparent: «Bitte am Automaten nachzahlen» auf. Der Parkschein wird zurückgegeben, die Schranke öffnet sich nicht, der Wagen muß auf den Ausweichplatz gefahren werden und der Zahlungsvorgang muß wiederholt werden.
Siehe auch Inserat auf Seite V 17.

Buchbesprechung

Ulrich Conrads

Architektur – Spielraum für Leben

Ein Schnellkurs für Stadtbewohner. Verlagsgruppe Bertelsmann GmbH/C. Bertelsmann Verlag, München, Gütersloh, Wien. 1972. 192 Seiten, zirka 300 Abbildungen.
Ulrich Conrads, engagierter Architekturkritiker, hat ein völlig unkonventionelles Buch gemacht – ein Buch, das die herkömmlichen Pfade normaler Architekturbücher verläßt und das mit Recht: denn der, der hier angesprochen werden soll, ist der Stadtbewohner, der Konsument (obwohl gerade Architekten und Stadtplaner dieses Buch lesen sollten).
An Stelle einer Gliederung in einzelne, längere Kapitel enthält das Buch kurze, prägnante Aussagen zu einer Fülle von Themen, typographisch durch Überschriften hervorgehoben und kontrastiert durch Zitate, sowie eine Fülle instruktiver Abbildungen, die visuell den Text verdeutlichen.
Dabei erzielt Conrads durch Verfremdungen oft überraschende Wirkungen – so etwa, wenn er zu einem Wohnungsgrundriß mit der Beschreibung des Architekten kontrapunktisch den gleichen Grundriß stellt, nun aber mit neuen Raumbezeichnungen, die das Primat der Nutzung durch Erwachsene durch das Primat der Nutzung durch Kinder ersetzen und den Text in gleicher Weise verfremdet.
Er beläßt es auch nicht bei seiner oft provokativen, aber immer treffenden Kritik, sondern er stellt am Ende des Buches fünf Forderungen auf, die er als Sofortmaßnahmen für unerläßlich hält. Es sind
- die Berücksichtigung der Kinder und der alten Menschen,
- die Enteignung auf Zeit,
- die Bannmeile für Privatautos im innerstädtischen Bereich,
- der Ersatz quantitativer Wohnbaunormen durch qualitative Normen,
- die multifunktionale Nutzung öffentlicher Gebäude.

Das Buch schließt mit instruktiven Beispielen der Umweltverschmutzung und den Fragen ... «niemand hat es so gewollt? Ist es also einfach Entwicklung, uns und den Städten verhängtes Schicksal, wertblinder Gang der Dinge?»
Was Conrads hier treffend in Wort und Bild darstellt, sollte jedem Einsichtigen bekannt sein. Wenn es aber bekannt ist, warum werden diese Einsichten nicht realisiert?
Liegt es daran, daß der notwendige Trend zur Meßbarkeit planerischer Ergebnisse dazu geführt hat, daß wir das nicht oder nur schwer Meßbare aus dem Auge verlieren oder schon verloren haben – daß wir also die Rangfolge der Ziele und Mittel verwechseln oder Mittel zum Selbstzweck erhoben haben?
Fragen wie diese stellen sich immer wieder beim Lesen des Buches und man beginnt wieder nach vorn zu blättern, Textaussagen zu vergleichen, und stößt vielleicht auf die Erklärung dessen, was Architektur sein sollte: «Material in eine Form gebracht, die als plastischer Baukörper einen Innenraum von einem Außenraum trennt – zum Zweck, daß wir in und mit diesem Raum leben können». Architektur also als gestalteter Lebensraum – warum gehen uns derartige Einsichten immer mehr verloren?
Oder: Conrads Plädoyer für das Spiel als primäre Lebenskategorie; auch sie ist dem Planer aus dem Sichtfeld entschwunden oder wird als Spielerei abgetan.
Das Schlimmste, was Conrads (und uns) passieren könnte, wäre, daß dieses Buch mit seiner Fülle von Fakten und Einsichten als Fundgrube für Zitate in Festreden benutzt würde und somit Alibifunktion bekäme. Was ihm und uns zu wünschen wäre, ist, daß dieses Buch Denkanstöße provoziert, die zu einer Überprüfung und Veränderung der städtebaulichen Realität führen.
Jürgen Jödicke

Neue Wettbewerbe

Naters VS: Alterswohnheim und Bildungszentrum

Die Pfarrei Naters VS und die Stiftung Alterssiedlung Sancta Maria, Naters, veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Alterswohnheimes und eines Bildungszentrums. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1972 zivilrechtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Naters haben. Außerdem wird ein auswärtiger Architekt zur Teilnahme eingeladen. Fachpreisrichter sind: Charles Zimmermann, Kantonsarchitekt, Collombey, Wal-